

Folge #2: Einsam

Anne Frank wurde 1929 als Kind jüdischer Eltern in Frankfurt am Main geboren. Ihre Familie flüchtete 1933 vor den Nazis nach Amsterdam. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in die Niederlande versteckten sich Anne und ihre Familie von 1942 bis 1944 in einem Amsterdamer Hinterhaus. Dort schrieb Anne ihr weltberühmtes Tagebuch.

Das Anne Frank Video-Tagebuch zeigt Annes Leben beginnend mit ihrem 13. Geburtstag, dem 12. Juni 1942 – statt ihrem Tagebuch erzählt Anne ihre Geschichte in die Kamera. Kurze Zeit später muss Anne, zusammen mit ihren Eltern Otto und Edith, ihrer Schwester Margot, Auguste und Hermann van Pels, deren Sohn Peter sowie Fritz Pfeffer ins Versteck gehen. Im Video-Tagebuch siehst du die Ereignisse im Hinterhaus, Rückblicke auf die Zeit davor und du erfährst etwas über die persönlichen Gedanken und Gefühle von Anne.



Luna Cruz Perez, 2020



Anne Frank, 1942

Aufgabe 1

Schaue dir die zweite Folge des Video-Tagebuchs an.

Aufgabe 2

Wer waren die anderen Menschen im Hinterhaus? Kennst du die Namen der Personen auf den Fotos? Schreibe sie unter die Bilder.

Anne spricht in dem Video-Tagebuch über:

DIE FLUCHT IN DAS VERSTECK

Um der drohenden Gefahr einer Verhaftung und Deportation zu entgehen, taucht die Familie Frank am 6. Juli 1942 unter und versteckt sich im Hinterhaus der Firma von Otto Frank an der Prinsengracht 263 in Amsterdam.





DEPORTATION, DEPORTIEREN

Deportation bedeutet, dass Menschen gegen ihren Willen von einem an einen anderen Ort gebracht werden. Die Nazis deportierten Menschen. Sie brachten sie an unterschiedliche Orte, beispielsweise in Konzentrations- und Vernichtungslager.



Im Video-Tagebuch wird auch über die Helfer*innen gesprochen. Fünf Menschen haben die Untergetauchten im Versteck unterstützt: Miep Gies, Elisabeth »Bep« Voskuijl, Jan Gies, Victor Kugler, Johannes Kleiman. Ohne die Helfer*innen wäre es für die Familie nicht möglich gewesen, so lange im Versteck unentdeckt zu bleiben.



Aufgabe 3

Was denkst du? Welche Aufgaben haben die Helfer*innen übernommen?

Aufgabe 4

Im Video-Tagebuch hat Anne geschildert, wie sich der Alltag der Untergetauchten durch das Leben im Versteck verändert hat.

a) Schreibe auf, wie ein normaler Tagesablauf bei dir aussieht.

b) Was davon hätte Anne im Versteck nicht machen können?

Aufgabe 5

Was bedeutet es für Anne im Versteck zu leben? Wie fühlt sie sich?



Anne schreibt in ihrem Tagebuch:

»Es beklemt mich doch sehr, als ich sagen kann, dass wir niemals hinaus dürfen. Und ich habe große Angst, dass wir entleckt und dann erschossen werden. Das ist natürlich eine weniger angenehme Sache.«
16. März 1944



ANTISEMITISMUS, ANTISEMITISCH

Antisemitisch ist ein anderes Wort für judenfeindlich. Das heißt: Jemand hasst Jüdinnen*Juden.

Antisemitismus kann sich in Worten oder Taten äußern: als Ausgrenzung, als Beleidigung, Drohung oder auch als Angriff gegen Menschen und Einrichtungen, die als jüdisch wahrgenommen werden. Antisemitismus kann von Einzelpersonen, Gruppen oder Strukturen ausgehen. Antisemitismus war ein zentraler Bestandteil im Denken der Nazis, spielt aber auch heute noch eine Rolle.

HIER ERFÄHRST DU MEHR:

Ausstellung in Berlin: »Alles über Anne«

Im Anne Frank Zentrum am Hackeschen Markt in Berlin-Mitte ist die ständige Ausstellung »Alles über Anne« zu sehen. Die Ausstellung erzählt die Lebensgeschichte Anne Franks und informiert über die Zeit, in der sie gelebt hat. Sie erklärt, wieso Anne Franks Tagebuch heute so berühmt ist und zeigt, dass ihre Gedanken noch heute aktuell sind.

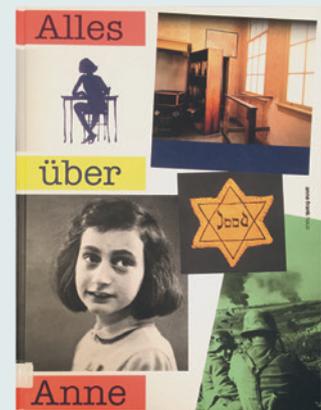


Anne Frank Zentrum
Rosenthaler Straße 39
10178 Berlin
Tel.: +49 30 2888656-00
Fax: +49 30 2888656-01
www.annefrank.de
ausstellung@annefrank.de

Anne Frank Haus

Weitere Infos über die Geschichte von Anne Frank gibt es auf der Webseite des Anne Frank Hauses. Dort kannst du das Versteck virtuell erkunden. Das Anne Frank Haus hat das Anne Frank Video-Tagebuch produziert.

www.annefrank.org/de/anne-frank/das-hinterhaus



IMPRESSUM